

5. Juli 2010

Berufsbildungsmesse "was geht?" 2010

Vielfalt der Berufe auf zwei Etagen erleben

Nach dem großen Erfolg in den vergangenen Jahren mit rund 14.000 Besuchern öffnet am Donnerstag (16. September) und Freitag (17. September) um 9 Uhr der RuhrCongress Bochum die Türen für alle, die wissen möchten: „Beruf, Ausbildung oder Studium – was geht?“

Um Antworten auf diese Frage zu geben, veranstaltet das Jugendamt der Stadt Bochum in Kooperation mit den Städten Hattingen, Herne, Witten, der IHK Bochum, der Handwerkskammer Dortmund und weiteren wichtigen Partner der Region die 3. Berufsbildungsmesse Mittleres Ruhrgebiet "was geht?". Der Besuch der Veranstaltung ist kostenlos.

Über 100 Aussteller stellen sich den Fragen zur Berufs- und Studienwahl von Schülerinnen und Schülern ab der 9. Klasse, Eltern, Lehrerinnen, Lehrern und allen Interessierten. Zahlreiche Ausbildungswege, Berufsbilder und Branchen werden vorgestellt. Es gibt umfangreiche Informationen aus den Bereichen Dienstleistung, Industrie, Handel, Handwerk, Öffentlicher Dienst und Hochschulen.

So sind zum Beispiel aus dem Bereich Industrie vertreten: ThyssenKrupp, Bosch Sicherheitssysteme, Köppern Maschinenfabrik GmbH & Co. KG, RAG Bildung Opel GmbH und Deutsche Edelstahlwerke GmbH.

Aus dem Bereich Handel: REWE, dm-drogerie markt GmbH & Co. KG, Dirk Rossmann GmbH, real,-SB-Warenhaus GmbH, Lidl Vertriebs GmbH & Co. KG

Dienstleistung: BOGESTRA, RWE, USB, Sparkasse Bochum und Witten, Deutsche Annington, Stadtwerke Bochum, VBW.

Öffentliche Arbeitgeber: Bundesagentur für Arbeit, Feuerwehr -und Rettungsdienst, Finanzämter, Hauptzollamt, Stadtverwaltungen und verschiedene Versicherungen.

Freie Berufe: Steuerberaterkammer, Ärzte-, Apotheker-, Tierärzte und Zahnärztekammer.

Viele Aussteller sind von Anfang an dabei und es kommen weiterhin mehr dazu, wie beispielsweise: Berufskollegs der Stadt Herne, Dachser GmbH & Co. KG, Deutsche Bahn AG, Gartencenter Augsburg Service GmbH & Co. KG, Marien-Hospital Witten gGmbH, Roeser Medical GmbH, Techniker Krankenkasse, Travelplusgroup GmbH, WIHOGA Dortmund.

Der Bereich Gesundheits- und Pflegeberufe ist in diesem Jahr besonders stark vertreten.

Hochschulen informieren im Obergeschoss über verschiedene Studienmöglichkeiten: AfUM - Akademie für Unternehmensmanagement GmbH, Bergische Universität Wuppertal, Hessische Berufsakademie BA, Hochschule für Gesundheit University of Applied Sciences.

Die Zentrale Studienberatung der Ruhr-Universität Bochum informiert und beantwortet Fragen zu möglichen Studiengängen. Außerdem werden die Ruhr-Universität Bochum, die Technische Fachhochschule Georg Agricola Bochum und die Hochschule Bochum gemeinsam mit dem zdi Zentrum IST.Bochum.NRW, im Rahmen des Bochumer Ingenieurforums (BO.Ing), Technik zum Anfassen präsentieren und über entsprechende Studiengänge informieren.

Auch der "Berufsparcours" des Technikzentrums Minden-Lübbecke e.V. wird Interessierten wieder die Möglichkeit zum Fähig- und Fertigkeitstest geben. Schülerinnen und Schüler sämtlicher Schulformen sind im Erdgeschoss eingeladen in praxisnahe handwerkliche, technische und kaufmännische Tätigkeiten zu schnuppern.

Erstmals präsentiert sich das Handwerk der Region gemeinsam an einem großen Messestand: Die Kreishandwerkerschaften Bochum, Herne, Ennepe-Ruhr und die Handwerkskammer Dortmund informieren gemeinsam über die vielen interessanten Ausbildungs- und Berufschancen im Handwerk. Unterstützt werden sie dabei von den Innungen der Branchen Sanitär-Heizung-Klima, Friseure, Dachdecker, Elektro, KFZ und Tischler, die Handwerk in Aktion zeigen. Die Kampagne „Das Handwerk. Die Wirtschaftsmacht von nebenan.“ wird visuell dargestellt. Vorträge über zweijährige Ausbildungsberufe und zur handwerklichen Ausbildung im europäischen Ausland runden das Angebot ab.

Ebenso zum ersten Mal wird es einen Informationsstand von den Arbeitgeberverbänden Ruhr/Westfalen für Eltern, Lehrerinnen und Lehrer zum Thema Berufsorientierung zu weiter führenden Schulen geben. Städtische Einrichtungen haben vor Ort die Möglichkeit, entsprechende Angebote für Jugendliche zu präsentieren.

Der Kinder- und Jugendring Bochum e.V. ist der Zusammenschluss der Jugendverbände und -initiativen in Bochum und auch erstmalig dabei. An diesem Stand werden Zivildienstleistende von ihren Erfahrungen aus erster Hand berichten und es wird Informationsmaterial über die Kriegsdienstverweigerung und über Zivildienststellen in Bochum geben. Auch der Deutsche Gewerkschaftsbund – DGB ist mit verschiedenen Gewerkschaften vertreten.

Als erste Ansprechpartner für die Besucher sind täglich bis zu 50 „Messe-Scouts“ im Einsatz, die Hilfestellung bei der Orientierung geben, Schülerinnen und Schüler zu den Ausstellerständen begleiten, Informationsmaterial verteilen, das Ausstellerverzeichnis erklären und besondere Angebote wie z.B. den Berufsparcours vorstellen. Das pädagogische Konzept mit den Schwerpunkten regionaler Bezug, Branchenvielfalt und Praxisnähe für alle Schulformen ist einzigartig in der Region.

Auf ein umfangreiches Bühnenprogramm wird in diesem Jahr verzichtet, da die Berufs- und Studienwahlorientierung bei der „was geht?“ das erklärte Ziel der Veranstaltung sind. Ergänzend gibt es wieder Angebote zur Lebensplanung und Prävention:

- Fuma e. V. Fachstelle Gender NRW: „Mischen is possible“ – ein Parcours zur Rollenvielfalt von Mädchen und Jungen.
- Pro Familia: Ein Beratungsangebot rund um die Themen Liebe, Partnerschaft und Sexualität.
- AIDS-Hilfe Bochum e.V.: Aufklärung und Beratung über HIV und AIDS.
- AOK-Westfalen-Lippe: Der Präventionsparcours gibt Informationen über die Gefahren von Alkohol- und Nikotinkonsum.
- Krisenhilfe Bochum e.V.: Präsentation der „Shisha-Lounge“ und Auszüge des LoQ-Parcours (Leben ohne Qualm).

Fahrplan- und Ticketauskünfte gibt es im InfoMobil auf dem Vorplatz des RuhrCongress .In der Halle am Messestand gibt es Informationen zu den Ausbildungsmöglichkeiten bei der BOGESTRA. Außerdem unterstützt die BOGESTRA die „was geht?“ mit dem Einsatz von Sonderfahrzeugen zum RuhrCongress.

Ein wichtiger Beitrag für einen erfolgreichen und nachhaltigen Eindruck dieser Messe ist und bleibt eine gute Vor- und Nachbereitung in den einzelnen Schulklassen und im Elternhaus. Wie auch in den letzten Jahren werden den angemeldeten Schulen Unterrichtsmaterialien zur Verfügung gestellt. Die Homepage <http://bbm-was-geht.de/> wurde entsprechend ausgebaut. Dort gibt es hilfreiche Informationen und Links zur Messe und zur Studien- und Berufswahlorientierung. Durch die Vorbereitung wird den Schülern ein reger und gezielter Austausch mit den Ausstellern auf der Berufsbildungsmesse ermöglicht.

Um die Besucher zu animieren, die Beratungsangebote der Aussteller anzunehmen, ist ein Wettbewerb geplant. In diesem Jahr gibt es also doppelte Gewinnchancen: Die Aussicht auf einen Praktikums- oder Ausbildungsplatz und attraktive Preise. Somit können alle Teilnehmer der „was geht?“ als Gewinner aus dieser Veranstaltung hervorgehen.

Am Donnerstag (8. Juli) findet für die Aussteller der Berufsbildungsmesse Mittleres Ruhrgebiet "was geht?" eine Informationsveranstaltung statt, zu der auch interessierte Pressevertreter eingeladen sind. Die Veranstaltung beginnt um 11 Uhr bei der Industrie- und Handelskammer im mittleren Ruhrgebiet zu Bochum, Ostring 30-32, 44787 Bochum, in Raum 1.2. im 1. OG.

Veranstalter der Berufsbildungsmesse Mittleres Ruhrgebiet "was geht?" ist das Jugendamt der Stadt Bochum in Kooperation mit den Städten Hattingen, Herne, Witten sowie der IHK Bochum; Kreishandwerkerschaften BO, HER, EN; Handwerkskammer Dortmund; Regionalagentur Mittleres Ruhrgebiet; Bundesagentur für Arbeit; ARGEn BO, HER; Arbeitgeberverbände Ruhr Westfalen mit Unterstützung der Europäischen Union unter der Schirmherrschaft des Ministeriums für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes NRW.